

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 14. April 1981

Blatt 989

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Vor 60 Jahren in der Tramway geboren...

Kommunal:
(rosa)

Kindergarten im Karl Marx-Hof wird renoviert
Bausperre im 6. Bezirk
Alleen für Wien: Akazienallee in der Linzer Straße
Behinderten-Maßnahmenpaket wird bereits realisiert
Fröhlich-Sandner zur Ferienordnung
Pfleugegebühren in Wien nicht höher

Kultur:
(gelb)

Kinder- und Jugendbuchpreise vergeben

Nur
über FS:

14.4. Verkehrsunfall stoppte den "132er"
Kranzniederlegung am Grab von Anton Wildgans
Gratiskarten für Doppelspiel auf der Hohen Warte
Zeitgeschichtliche Exkursion nach Mauthausen

.....
Bereits am 13. April 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Vor 60 Jahren in der Tramway geboren...

+++++

7 Wien, 13.4. (RK-LOKAL) "Der Storch als Verkehrshindernis":
Unter diesem Titel berichtete eine Wiener Tageszeitung vor 60 Jahren
über die Geburt von Franz GSCHMEIDLER - in einem Straßenbahnwagen
der Linie "3" in der Alser Straße. Die Mutter hatte sich auf den Weg
ins Krankenhaus befunden, das Kind kam jedoch schon während der
Fahrt mit der Tramway zur Welt. Als Geburtshelfer bewährte sich ein
Polizeiinspektor, anschließend wurden Mutter und Kind gleich mit der
Straßenbahn zum Allgemeinen Krankenhaus gebracht. Die Zeitungen
berichteten von einer beträchtlichen Verkehrsstörung, die der nicht
alltägliche Vorfall zur Folge hatte. Am Montag feierte der
Gemeindebedienstete Franz Geschmeidler nun seinen sechzigsten
Geburtstag "stilgerecht" bei einer Fahrt mit einer von den Wiener
Verkehrsbetrieben und dem Tramwaymuseum zur Verfügung gestellten
Oldtimer-Straßenbahngarnitur, wie sie auch 1921 im Einsatz war.
Stadtrat Heinz NITTEL gratulierte und überreichte dem
Geburtstagskind als Geschenk eine Halbjahresnetzkarte der Wiener
Verkehrsbetriebe. (Schluß) ger/gg

NNMN

Kindergarten im Karl Marx-Hof wird renoviert

=++++

2 #Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Der große freistehende Kindergarten im Karl Marx-Hof wird renoviert. Vorgesehen sind Änderungen in der Raumeinteilung, technische Instandsetzungen und Verbesserungen an der Ausstattung. Statt bisher fünf Kindergruppen sollen nur mehr vier Gruppen geführt werden. Die freiwerdenden Räume werden in eine moderne Küche, Waschküche, Kanzlei und Garderobe umfunktioniert. Das Heizsystem wird auf eine Gaszentralheizung umgestellt, die Säuglingskrippe erhält eine Fußbodenheizung. Die Kosten wurden bei einer kürzlich abgehaltenen Besprechung auf etwa 9 Millionen Schilling geschätzt. #

Die gesamte Elektro,- Gas und auch Wasserinstallation soll erneuert werden. Instandgesetzt werden auch die Fenster und Türen, die Fußbodenbeläge, Wandbeläge, das Dach und die Fassade. In den Aufenthaltsräumen werden Einbauschränke montiert. In den Duschen und Toiletten sind Fliesen auf dem Boden und an der Wand vorgesehen. Auch der Garten soll neu gestaltet werden. Es werden unter anderem Holzspielgeräte und ein sogenannter "Pritscheltrog" aufgestellt. Die Arbeiten werden cirka ein Jahr dauern. Ersatzplätze für die Kinder stehen in der Zwischenzeit in der Mutterberatung und im zweiten Kindergarten des Karl Marx-Hofes zur Verfügung. (Schluß) ba/bs

NNNN

Bausperre im 6. Bezirk

=++++

3 #Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Eine zeitlich begrenzte Bausperre soll für ein Gebiet zwischen Linker Wienzeile, Laimgrubengasse, Bumpendorfer Straße und westlich der Girardigasse verhängt werden. #

Der Planentwurf (Plannummer 5694) liegt vom 16. April bis 14. Mai während der Amtsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413, zur öffentlichen Einsicht auf.

Derzeit besteht in diesem Bereich die Widmung "Gemischtes Baugebiet". Da eine Nutzungsänderung in Frage kommt, sollen die bestehenden Festsetzungen unter dem Schutz einer zeitlich begrenzten Bausperre überarbeitet werden. (Schluß) and/sr

NNNN

Neue Alleen für Wien: Akazienallee in der Linzer Straße

=++++

5 #Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) "Bestehende Alleen zu erhalten genügt nicht. Es müssen nach Möglichkeit auch neue Alleen in Wien geschaffen werden. In diesem Frühjahr wird daher eine Akazienallee in einem Teil der Linzer Straße gepflanzt." Das betonte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag beim Beginn dieser Baumsetzaktion - an der u. a. auch Bezirksvorsteher Otto BAUER teilnahm - gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ".#

Der Bereich Linzer Straße zwischen Zehetnergasse und Hochsatzengasse, dessen Fahrbahn vor einiger Zeit vollständig saniert wurde, bietet nach der Neugestaltung Platz für rund 50 Bäume. Das Stadtgartenamt hat heute Dienstag damit begonnen, die neue Allee zu pflanzen. Gesetzt werden Kugelakazien, wobei bereits mehrfach verschulte Bäume verwendet werden.

Die Allee in der Linzer Straße, die wegen der Straßeneinbauten allerdings an einigen Stellen unterbrochen ist, soll in den nächsten Jahren bis zur Ameisbrücke erweitert werden. (Schluß) hs/gg

NNNN

Behinderten-Maßnahmenpaket wird bereits realisiert (1)

=++++

8 #Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Die behindertengerechte Gestaltung von öffentlichen Gebäuden, die Bildung eines Kuratoriums zur Schaffung eines erweiterten Fahrdienstes und die Errichtung der ersten beiden geschützten Werkstätten für psychisch Behinderte sind nur einige Punkte, des im November 1980 präsentierten "Maßnahmenpaketes für Behinderte" der Stadt Wien, die derzeit bereits realisiert werden. Dienstag informierte Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER in einem Pressegespräch über die bisher durchgeführten Maßnahmen und Aktionen für Behinderte. #

Zwtl.: Behindertengerechtes Bauen, Gehsteigkanten-Abschrägung

Was die Anwendung der ÖNORM B 1600 betrifft, so wird laut Stacher derzeit an der Aufnahme dieser Bestimmung in die Wiener Bauordnung gearbeitet. Behindertengerechte Adaptierung öffentlicher Gebäude im Rahmen der Stadtverwaltung wurden zum Teil bereits durchgeführt, zum Teil sind entsprechende Planungsarbeiten im Gange, so zum Beispiel für den Eingang des Magistratischen Bezirksamtes am Richard Wagner-Platz, das Amtshaus Am Spitz und die Volkshochschule Brigittenau. Die neue Gehsteigverordnung sieht die Abschrägung neu errichteter Gehsteige im Kreuzungsbereich auf drei Zentimeter vor. Darüber hinaus ist seitens der zuständigen Magistratsabteilung 28 aber auch die Absenkung bereits bestehender Gehsteige in einigen Bereichen vorgesehen. Begonnen soll damit auf der inneren Mariahilfer Straße werden. (Forts.) zi/sr

NNNN

Behinderten-Maßnahmenpaket wird bereits realisiert (2)

Utl.: Beförderungsdienst, geschützte Werkstätten

=++++

9 Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Seitens der Behindertenverbände wurde ein Kuratorium gebildet, das mit Unterstützung der Stadt Wien einen erweiterten Fahrtendienst schaffen soll. Mit der Errichtung der ersten geschützten Werkstätte zur beruflichen Rehabilitation von psychisch Behinderten im 21. Bezirk wird demnächst begonnen. Darüber hinaus ist die Schaffung einer weiteren geschützten Werkstätte im Rahmen des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien vorgesehen. Ferner ist im Rahmen des Rehabilitationskonzeptes des Sozialministeriums die Errichtung einer geschützten Werkstätte durch Förderung der Stadt Wien, des Bundes und der AUVA geplant. An der Ausarbeitung dieses Projektes wird derzeit gearbeitet.

Zwtl.: Wohngemeinschaft, Arbeitsplätze

Die Wohngemeinschaft für volljährig gewordene Behinderte des Heimes Lindenhof in der Villa Kellermann wird voraussichtlich im Herbst 1981 ihren Betrieb aufnehmen. Derzeit wird das Gebäude wie Univ.Prof.Dr. STACHER berichtete, dem Zweck entsprechend eingerichtet. Im Rahmen des Wiener Gemeinderates wurde ferner eine Kommission gebildet, deren Aufgabe es ist, die Möglichkeiten einer vermehrten Anstellung behinderter Dienstnehmer bzw. dessen Pragmatisierung zu prüfen.

Zwtl.: Behindertenkampagne

Stadtrat Stacher wies im Pressgespräch ferner auf die von der Stadt Wien unter dem Titel "Behinderte Kennenlernen - Verstehenlernen" veranstaltete Behindertenkampagne und die in diesem Rahmen vom 18. März bis 1. April in der Wiener Hofburg gezeigte Leistungs- und Informationsschau hin. Insgesamt besuchten 20.000 Personen diese Ausstellung. Darüber hinaus wurde die Bevölkerung aber auch in Form von Inseraten, Rundfunkspots und Presseausendungen über die Probleme der Behinderten informiert.
(Forts.) zi/bs

Behinderten-Maßnahmenpaket wird bereits realisiert (3)

Utl.: Verwirklichte Anregungen und Vorschläge

=++++

11 Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Im Rahmen der Behindertenkampagne der Stadt Wien wurde außerdem, wie der Stadtrat erklärte, ein zusätzliches Service geschaffen: Unter der Nummer des Sozialen Notrufes 63 11 77 - er ist täglich von 8 bis 20 Uhr von Mitarbeitern des Sozialamtes besetzt, während der Nachtstunden läuft ein Tonband - können bestehende Barrieren aufgezeigt und mögliche Lösungsvorschläge deponiert werden. Zwei Mitarbeiter des Sozialen Notrufes sorgen für die rasche Überprüfung und Erledigung dieser Anregungen und Vorschläge. Laut Stadtrat Dr. Stacher, sind bisher bereits nahezu 40 Vorschläge eingelangt, von denen rund ein Drittel auch realisiert werden konnten. Die Vorschläge betrafen zum Teil bauliche Barrieren, Verkehrsprobleme sowie Probleme am Arbeitsplatz.

So wurde unter anderem dem wiederholt geäußerten Wunsch nach Aufzügen in den U-Bahn-Stationen Rechnung getragen. Entgegen den ursprünglichen Planungen sollen in Stationen der Linien U 3 und U 6 aber auch in der Station "Zentrum Kagran" Aufzüge eingebaut werden. Weiters wird künftighin bei der Errichtung von Masten für die Straßenbeleuchtung ein Mindestabstand von 80 cm zur Hausmauer eingehalten werden, damit Rollstuhlfahrer den Gehsteig ohne Probleme befahren können. (Schluß) z1/sr

NNNN

Kinder- und Jugendbuchpreise vergeben

=++++

10 #Wien, 14.4. (RK-KULTUR) Die Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien 1981 wurden an folgende Autoren vergeben:

Kleinkinderbuchpreis	Friedl Hofbauer: "Der Waschtrommel-Trommler"
Kinderbuchpreis	Mira Lobe: "Moritz Huna - Nasenriecher"
Jugendbuchpreis	Lene Mayer-Skumanz: "Gibt Florian auf?"
Illustrationspreis	Angelika Kaufmann: "Tiny" (gemeinsam mit Mira Lobe).#

Die Preise wurden auf Grund der Empfehlungen der Jury für die Verleihung der Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien 1981 vergeben. Kulturstadtrat Helmut ZILK wird sie am Freitag, dem 24. April, um 9.30 Uhr im Rahmen der Eröffnung der Woche "Literatur für junge Leser" im Wiener Künstlerhaus übergeben. (Schluß) gab/gg

NNNN

Fröhlich-Sandner zur Ferienordnung

Utl.: Soziale Aspekte sind zu berücksichtigen

=++++

12 Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Zu der jeweils immer zu Ferienbeginn aufflammenden Diskussion über die Ferienordnung erklärte Familienstadträtin Vizebürgermeisterin Gertrude FRÖHLICH-SANDNER, daß die sozialen Aspekte des Problems in der Diskussion meist zu kurz kommen. Die Familienstadträtin kritisierte, daß viel zu sehr von wirtschaftspolitischen und verkehrspolitischen Vor- und Nachteilen ausgegangen wird. Speziell in Wien wird zumeist von der Annahme ausgegangen, daß sämtliche Kinder während der Ferien die Stadt verlassen. Eine Erhebung während der letzten Semesterferien ist allerdings zu dem Ergebnis gekommen, daß nur 40 Prozent der Wiener Schüler während der letzten Semesterferien wegfahren konnten. Bei dieser Untersuchung stellte sich auch heraus, daß in manchen Bezirken bis zu 70 Prozent der AHS-Schüler wegfahren konnten, in anderen Bezirken waren es allerdings weniger. In den B-Zügen der Hauptschulen hatten sogar nur 22 Prozent der Schüler die Gelegenheit, eine Ferienreise zu unternehmen. Hiefür ist unter anderem die Tatsache maßgebend, daß ein Winterurlaub 40 bis 50 Prozent teurer ist, als ein Sommerurlaub, aber auch, daß es vielen Berufstätigen oder Alleinstehenden nicht möglich ist, sich während der Schulferien freizumachen.

Die Familienstadträtin wies auf die zahlreichen Ferienaktionen der Stadt Wien hin und betonte, daß es Wien als einzige Stadt gelungen ist, den Kindern, die ihre Ferien daheim verbringen, befriedigende Möglichkeiten der Freizeitgestaltung anzubieten. Die Familienstadträtin warnte davor, die Ferienordnung rigoros zu ändern, ohne dabei den sozialpolitischen Aspekt zu berücksichtigen, und begrüßte die von Unterrichtsminister Sinowatz angekündigte Enquete zum Thema "Schulferien". (Schluß) emw/bs

NNNN

Pflegegebühren in Wien nicht höher

=++++

13 #Wien, 14.4. (RK-KOMMUNAL) Die Pflegegebühren in Wiener Spitälern sind gegenüber vergleichbaren Spitälern in Österreich keineswegs höher, betonte Gesundheits-Stadtrat Prof. Dr. Alois STACHER, Dienstag im Bürgermeister-Pressegespräch. Laut Stacher beträgt die allgemeine Gebührenklasse in den städtischen Spitälern derzeit 1.470 S pro Tag. Im Vergleich dazu kostet der Verpflegstag in Vorarlberg im Landeskrankenhaus Feldkirch 1.486 S und im Krankenhaus Bregenz 1.426 S. In Tirol kostet ein Verpflegstag im Landeskrankenhaus Innsbruck 1.350 S und auch in Klagenfurt bzw. Villach liegen die Kosten für einen Verpflegstag über 1.300 S.#

Was den Vorwurf von Seiten der privaten Krankenversicherer bezüglich des angeblich zu hohen Tagsatzes im Allgemeinen Krankenhaus (1.980 S) betrifft, so müsse man bedenken, daß es sich dabei um hochspezialisierte Universitätskliniken handelt. Im Gegensatz zum Allgemeinen Krankenhaus werden etwa im Landeskrankenhaus Feldkirch sicher keine Herzoperationen oder Transplantationen durchgeführt. (Schluß) zi/sr

NNNN